



# hob

## hausnachrichten

FOTO RICHARD KAMMERER

# HOB

Impressum

Hrsg.: HOB Bruneck

Redaktion:  
Klara Rieder,  
Norbert Brunner,  
Elisabeth Wieser,  
Hansjörg Rogger

Layout:  
Richard Kammerer

Jg. 3  
Auflage 1 // Nov 09

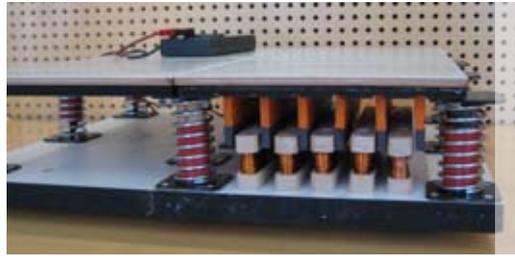
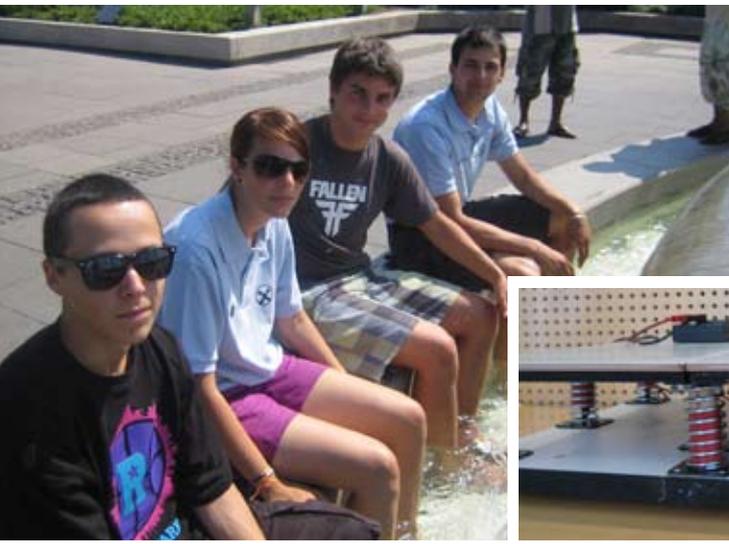
*„Die Hausnachrichten erscheinen in diesem Schuljahr im 3. Jahrgang. Eltern, Schüler und Interessierte erhalten viermal im Schuljahr Informationen, Berichte und Stellungnahmen aus der HOB. Neben den Hausnachrichten gibt es seit dem vergangenen Schuljahr das „HOB-TV“. Dieser TV-Clip, gestaltet von der HOB-Mediengestaltung, ist nur auf der Homepage der Schule zu sehen. Übrigens, wenn Sie wissen möchten, was sich in der Schule alles tut, dann besuchen Sie unsere Homepage: [www.hob-bruneck.info](http://www.hob-bruneck.info)*

*Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Reklamationen haben, dann rufen Sie mich an oder kommen einfach vorbei.*

*Ich wünsche den Schülern ein erfolgreiches Schuljahr und verbleibe mit den besten Wünschen.“*

*Der Schuldirektor  
Dr. Hansjörg Rogger*

hausnachrichten  
HOB



## workshops // in kopenhagen

Am 26. Mai 2009 sind wir, die Klasse 5 e, zum Landesfinale des EBG (European Business Game) nach Bozen gefahren. Nach einem langen Tag standen wir, Daniel, Denis, Alex, Silvia und Markus, mit unserem Projekt für stromerzeugende Fliesen, als Gewinner des EBG auf Landesebene fest.

Der Sieg beim Landesfinale bedeutete für uns vorerst noch viel Arbeit, das ganze Projekt musste für die Teilnahme am Europafinale auf Englisch übersetzt werden. Im Juli haben wir, gemeinsam mit Prof. Martin Winkler, am europäischen Finale des EBG teilgenommen, das in diesem Jahr 6 Tage lang in Kopenhagen stattgefunden hat. Dort haben wir die besten Mannschaften aus Frankreich, England, Dänemark, den Färöer Inseln, Grönland, Slowakei, Tschechien, Schottland, Italien, Lettland und Kroatien getroffen.

In Kopenhagen erwarteten uns einige mehr oder weniger interessante Workshops und Vorträge zu verschiedenen Themen. Nicht zu kurz kamen aber auch die Freizeitaktivitäten, wie z. B. ein Besuch im Planetarium und im Freizeitpark, eine Schifffahrt durch den Hafen mit anschließender Besichtigung von Christiania, einer Art Komune, oder eine Grillparty am Strand ...

Am vorletzten Tag mussten wir unser Projekt vor der europäischen Jury und den anderen Mitstreitern präsentieren. Am Ende hat es zwar „nur“ für Platz 2 gereicht, aber wir haben während dieser Woche viele neue Erfahrungen gesammelt und interessante Menschen getroffen. // VON MARKUS SCHMIDHOFER // KLASSE 5 E



PATRICK LERCHNER // LUKAS GRÜNBACHER 4 C

Beginn der Stützkurse  
Erster Elternsprechtage  
Gesundheitswoche inklusive Wintersporttag  
Vorbereitungskurse für die Nachprüfungen  
Verkürzter Unterricht bis 10.30 Uhr  
Zweiter Elternsprechtage  
Nachprüfungen  
Abgabe 2. HOB-Medienaward  
Maturantenfußball und -essen  
letzter Schultage

1. schriftliche Maturaarbeit

Unterrichtsfreie Tage für die 3. + 4. HOB-K  
29.10.2009 // 30.10.2009 // 31.10.2009 // 3  
09.12.2009

**HEUER NEU !!!**

Tag der Schulgemeinschaft  
Unsinniger Donnerstag // Wattturnier

## was schueler denken

PATRIK // DIE HOB IST FÜR MICH eine Lehranstalt, wo immer mehr, teilweise absurde Regeln einzuhalten sind und das Mitspracherecht der Schüler oft unberücksichtigt bleibt.

AN DER SCHULE GEFÄLLT MIR, dass die Schule sehr gut ausgestattet ist und man eine gute Ausbildung erhält.

BESONDERS STÖRT MICH, dass einige Lehrpersonen ihre Bewertungen nicht objektiv durchführen, sondern sich an vorherigen Leistungen der Schüler orientieren.

WENN ICH DIREKTOR WÄRE, WÜRD E ICH den Schülern mehr zutrauen und mehr Mitspracherecht geben, auch in Verwaltung und Finanzen.

FÜR DIE ZUKUNFT WÜNSCHE ICH MIR, dass man seine Meinung sagen kann, ohne zu befürchten, von den Lehrern Benachteiligungen zu erfahren.

LUKAS // DIE HOB IST FÜR MICH ein Lernzentrum, wo man wichtige Sachen für das Leben mitbekommt.

AN DER SCHULE GEFÄLLT MIR, dass wir eine sehr gute Ausstattung haben, dass wir nach dem Abschluss viele Möglichkeiten haben.

BESONDERS STÖRT MICH, dass an den Lehrausgängen gespart wird und bei



# maturantenfußball

mine //

- 04.11.09
- 01.12.09
- 01. - 06.02.10
- 08.02. - 19.03.10
- 11.02.10
- 23.03.10
- 22.03. - 16.04.10
- 31.05.10
- 04.06.10
- 12.06.10
  
- 22.06.10

lassen:  
1.05.2010 // 01.06.2010

Di 06.04. oder 13.04.10  
Do 11.02.10

anderen Bereichen vom Sparen nichts zu sehen ist.  
 WENN ICH DIREKTOR WÄRE, WÜRDTE ICH mehr Projekte organisieren.  
 FÜR DIE ZUKUNFT WÜNSCHE ICH MIR, dass die HOB besser mit dem Geld wirtschaftet und nicht die Schüler die Konsequenzen der Fehlentscheidungen tragen müssen. // IM INTERVIEW PATRICK LERCHNER UND LUKAS GRÜNbacher

## mediothek volles programm

Auch heuer hat sich das Mediothekssteam viel vorgenommen:

- \_ Mediotheksführerschein (heuer erstmals mit Modul 3)
- \_ „Fit für die Facharbeit“ für die 5. Klassen (dazu zusätzliche Unterrichtseinheiten)
- \_ Datenbankschulung mit der Universitätsbibliothek Bruneck
- \_ Mehrsprachiger Lesewettbewerb mit Prämierung beim KIWI-Abschlussfest.
- \_ „Living Books“ - Autorenlesungen
- \_ ein Trommelworkshop



Am 11. Juni 2009 war es wieder soweit: Das traditionelle Maturanten-Fußballturnier der HOB Bruneck wurde ausgetragen. Sechs Schülermannschaften der Abschlussklassen, darunter auch ein Team der Abendschüler, und eine Lehrerauswahl kämpften um Trophäe und Titel. Gespielt wurde auf dem Sportplatz von St. Lorenzen, und zwar nach den allgemein gültigen Regeln eines Kleinfeldturniers (kein Abseits, fliegender Wechsel usw.). Während in der Vorrunde eifrig Punkte gesammelt wurden, ging es dann im Halbfinale im k.o.-System so richtig zur Sache. Schließlich standen sich die Schüler der 5 E und die Lehrerauswahl im Finale gegenüber. Jugendliche Kraft und Schnelligkeit auf der einen Seite, klapprige Knochen und wippende Wohlstands bäuchlein auf der anderen. Das Ergebnis - so möchte man meinen - war vorprogrammiert. Doch dank ausgefeilter Taktik und brasilianischer Technik ging die Lehrerauswahl schon wenige Minuten nach Anpfiff in Führung. Die Schülermannschaft erhöhte Druck und Tempo, doch grad in jenem Augenblick, in dem ein Schüler lauthals behauptete, dass man „die Lehra jo locko dopockn muaß, weil dei jo mindeschts dreimol so olt sein“ (Originalzitat!!), wackelte hinter dem Tormann der 5 E schon wieder das Netz. Der quirlige BWL-Professor Martin Winkler - in Fachkreisen auch als „Ronaldinho von Pfalzen“ bekannt - hatte einmal mehr zugeschlagen und den 2 : 0 Endstand für die Lehrerauswahl fixiert, die daraufhin die begehrte Siegetrophäe aus den Händen der Vize-Direktorin Sabine Beutel entgegennehmen durfte.

Nach den Mühen des sportlichen Wettkampfs und nach mehreren Blessuren und Verstauchungen fand man sich schließlich im Sporthotel Winkler in Stefansdorf zum Abschlussessen mit den Maturanten ein, bei dem so mancher taktische Zug und vertane Chance in feucht-fröhlichem Ambiente nachbesprochen wurde.

Der Wanderpokal bleibt also in Lehrerhänden, aber nur bis zur ersten Junihälfte 2010, wenn dann die Fußballschuhe wieder vom sprichwörtlichen Nagel genommen werden und das Turnier erneut ausgetragen wird. // VON NORBERT BRUNNER

Am Freitag, 2. Oktober fand an der Handelsoberschule „H. Kunter“ in Bozen die Zertifikatsvergabe der Qualitätsmarke 2009 für Übungsfirmen statt. 25 von 43 Südtiroler Übungsfirmen nahmen an diesem Wettbewerb teil. Alle teilnehmenden Firmen wurden für ihre Mühe belohnt und zertifiziert, darunter auch alle 5 Firmen unserer Schule: Big Store OHG, Bürodillo OHG, Frozen Fast Food OHG, Gourmet's World OHG und New Dimension OHG.

## Übungsfirmen zertifiziert

Landesrätin Sabine Kasslatner Mur hob in ihrer Ansprache besonders die Bedeutung einer praxisorientierten Ausbildung hervor. Ihr erschien es wichtig, dass Jugendliche ein vernetztes Denken entwickeln und so einen guten Einblick in die Wirtschaft erlangen. Schulamtsleiter Peter Höllrigl brachte zum Ausdruck, dass ökonomische Bildung an Oberschulen immer mehr an Bedeutung gewinne und gerade in ökonomisch unsicheren Zeiten besonders wichtig sei.

Dr. Erica Fassa zeigte in ihrem Referat die Entwicklung der Übungsfirmen in Südtirol von ihrer Entstehung in den neunziger Jahren bis heute auf. Markus Hilber, seit heuer Leiter des ASÜS, der autonomen Servicestelle für Übungsfirmen in Südtirol, stellte das neue Bankprogramm vor, welches mit „Bank the future“ von Raiffeisen kooperiert.

Bei der Feier wurde auch eine Partnerschaft zwischen den Wirtschaftsschulen und den Raiffeisenkassen unterzeichnet. Einige Übungsfirmen präsentierten ihre Arbeit, andere stellten prämierte Werbespots vor und wieder andere Teilnehmer sprachen über Lust und Frust bei den Vorbereitungen zur Zertifizierung. Die Feier wurde von der professionellen Schulband der HOB „H. Kunter“, verstärkt von zwei Turnlehrern, musikalisch umrahmt und zum Schluss gab es für alle Teilnehmer ein ausgiebiges Buffet. // VON ELISABETH WIESER

certified



## KONFLIKTLÖSER miniklassenrat //

### HEUER NEU !!!

Erstmals gibt es heuer für jede Klasse zwei Klassenvorstände. Sie sind in ihrer Funktion gleichwertig. Zusammen mit den zwei gewählten Schülervertretern bilden sie den Miniklassenrat.

#### Aufgaben des Miniklassenrates:

- \_ Vermittler in Konfliktsituationen
- \_ Ansprechpartner für Schüler in allen Schulbelangen

#### Aufgaben der Schülervertreter:

- \_ Vorbringen von Anliegen der Klasse
- \_ Vertretung der Klasse im Klassenrat, im Schülerrat und im Miniklassenrat

#### Sitzungen des Miniklassenrates:

Der Miniklassenrat kann von jedem Mitglied einberufen werden. Er tagt mindestens zweimal im Jahr, vorzugsweise jeweils in der Mitte des Semesters.

Möglich ist auch ein Treffen als Vorbereitung auf die Klassenratsitzungen mit den Eltern.

// VON RICHARD KAMMERER

Willkommen im Leben.